

STADT WETTER (RUHR)

NIEDERSCHRIFT über die

Gremium 2. Sitzung des Seniorenbeirates und des Beirates für Menschen mit Behinderung 2015	Sitzungstermin 19.05.2014	Tag der Absendung 03.06.2015
Sitzungsort: Bürgerhaus „Villa Vorsteher“, Kaiserstr. 132	Sitzungsdauer 17:00 Uhr – 19:30 Uhr	Unterschriftsdatum 02.06.2015

Anwesend von den Mitgliedern der Beiräte:

Vorsitz: Frau Edelgard Spiegelberg

Seniorenbeirat: Krug, Christa Brodersen, Peter Ahiaba, Koffi Ametefe Dentzer, Bernd Osthaus, Luisa-Sophie Pfänder, Anita Sandmann, Alina Schmidt, Heide Spies, Gerda Weiß, Hans-Joachim Moormann, Elly Brenzke, Bärbel	Beirat für Menschen mit Behinderung: Krug, Christa Sperle, Dorothee Drögekamp, Dirk Ahiaba, Koffi-Ametefe Arntzen, Monika Pfeiffer, Dirk Sauter, Nina Heinzelmann, Petra Sandmann, Alina Starosta, Daniel Zott, Rainer
---	--

Gäste

Herr Tietz
Frau Riesner
Herr Stuhm
Frau Zhang
Herr Picksak

EN-Kreis
EN-Kreis
Büro Stadtverkehr, Hilden
Büro Stadtverkehr, Hilden
CDU

Anwesend von der Verwaltung:

Herr Fiedler	Senioren- und Behindertenbeauftragter
Herr Schauerte	Fachdienstleiter 4/3
Frau Frank	Fachdienst 4/3

Schriftführung:

Herr Fiedler	Senioren- und Behindertenbeauftragter
--------------	---------------------------------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung

1. begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden.
2. stellt die Vorsitzende fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einladung kein Widerspruch erhoben wird.

1. Einwohneranfragen
Keine

2. Barrierefreiheit im ÖPNV – Vortrag Ennepe-Ruhr-Kreis

Herr Tietz und Frau Riesner berichten über die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und der Notwendigkeit die Senioren- und Behindertenvertretungen der Städte des EN-Kreises miteinzubeziehen. Herr Stuhm vom „Büro Stadtverkehr“ führt mit einer der Niederschrift beigefügten Präsentation in das Thema ein. Anschließend findet anhand folgender Fragen eine Diskussion mit den anwesenden Beiratsmitgliedern statt:

- Was ist vor Ort wichtig?
- Worauf sollte besonders geachtet werden?
- Wo besteht konkreter Handlungsbedarf?

Es wird vereinbart, dass Ideen und Anregungen zur Barrierefreiheit im ÖPNV beim Behindertenbeauftragten Herrn Fiedler eingereicht werden können. Herr Fiedler wird diese an Herrn Schauerte, dem EN-Kreis und dem „Büro Stadtverkehr“ weiterreichen. Herr Stuhm wird Herrn Fiedler die Termine der Begutachtungen der Haltestellen in Wetter mitteilen. Es besteht dann die Möglichkeit, eine Haltestelle gemeinsam mit Betroffenen zu besichtigen.

Ein weiteres Treffen nach der Bestandsaufnahme ist Anfang 2016 geplant.

3. Mitteilungen

Herr Fiedler gibt folgende Mitteilungen bekannt:

Eine Maßnahme der „Lenkungsgruppe Demografie“ ist die Errichtung eines Boule-Platzes hinter dem Parkplatz des Freibades. Das Projekt soll beim Seefest am 15. und 16. August der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Lenkungsgruppe hofft auf Unterstützung des Seniorenbeirates und des Beirates für Menschen mit Behinderung. Interessierte Mitglieder können sich bei Herrn Fiedler unter der Tel.-Nr. 840347 melden. Die Veranstaltungsgruppe des Seniorenbeirates trifft sich am 11.06.2014 um 14.00 Uhr in der Familien- und Krankenpflege, Schöntaler-Str. 5-7. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Die Arbeitsgruppe „Inklusive Verwaltung“ führt in Kooperation mit dem Frauenheim Wengern und der Evangelischen Stiftung Volmarstein zwei „mobile Sprechstunden“ in den Einrichtungen durch. Außerdem findet am 15.06.2015 eine gemeinsame Begegnungsveranstaltung im Frauenheim Wengern statt.

Am 29.04.2015 wurde Herr Fiedler zum dritten Forum Behindertenpolitik des Deutschen Beamtenbundes nach Berlin eingeladen. Er hat dort über den Aktionsplan „Menschengerechte Stadt Wetter (Ruhr)“ berichtet.

Die neuen Broschüren „Bring- und Holdienste in Wetter (Ruhr)“ und „Hilfen geben – Hilfen annehmen“ werden vorgestellt und verteilt.

4. Anfragen von Beiratsmitgliedern

Von Beiratsmitglied Frau Arntzen wurden folgende Fragen per E-Mail eingereicht:

- Auf der städt. Homepage sind unter "Rat-Beiräte" die Beiratsvorsitzenden noch nicht aufgeführt – kann das ergänzt werden?

Antwort der Verwaltung:

Ist bereits erledigt.

- Es gibt auf der Homepage keine aktuellen Termine der Fachforen: Finden z.Zt. keine statt?

Antwort der Verwaltung:

Die Fachforen und Arbeitsgruppen werden auf der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe informiert und gebeten ihre Termine dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit weiterzugeben.

- Ist es möglich, im Beirat für Menschen mit Behinderung regelmäßig, z.B. 2x pro Jahr, Berichte aus den Fachausschüssen – Anregungen für die Fachausschüsse als TOP aufzunehmen?

Antwort der Verwaltung:

In der Regel wird einmal jährlich das Thema „Berichte der VertreterInnen der Fachausschüsse“ in die Tagesordnung aufgenommen. Dies wird auch weiterhin beibehalten. Außerdem besteht die Möglichkeit, in jeder Sitzung unter Mitteilungen Aktuelles von den Sitzungen der Fachausschüsse zu berichten.

- Zur Gestaltung der Niederschrift: Ist es möglich, die Inhalte der TO (z.B. Unterlagen der Referenten) der Niederschrift beizufügen? Ist es möglich, Anfragen von Beiratsmitgliedern und die Antworten der Verwaltung in die Niederschrift aufzunehmen?

Antwort der Verwaltung:

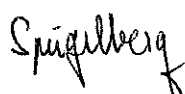
Unterlagen von Referenten wie Power-Point-Folien usw. werden in der Regel den Niederschriften beigelegt. Niederschriften werden in der Verwaltung einheitlich gestaltet und verfasst.

- Im Rahmen des Aktionsplans wird die Wichtigkeit von seniorenrechten Sitzbänken, d.h. Bänke mit Rücken- und Seitenlehnen, für Wetter herausgestellt. Die letzten Bänke, die in Wetter neu aufgestellt wurden, sind alle ohne Lehnen. Hat sich die Stadt von dem Konsens, den es über Jahre gab, verabschiedet?

Antwort der Verwaltung:

In der gemeinsamen Sitzung des Seniorenbeirates und des Beirates von Menschen mit Behinderung am 10.02.2015 wurde diese Frage vom anwesenden Fachbereichsleiter Herrn Sell beantwortet. Weitere Nachfragen zu diesem Thema können am 2. Juni 2015 auf der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses gestellt werden.

Weitere mündliche Anfragen wurden sofort beantwortet.



Vorsitzende



Schriftführer

Zielsetzung

Was wir wissen wollen:

- Was ist für Sie vor Ort wichtig?
- Worauf sollte besonders geachtet werden?
- Wo besteht konkreter Handlungsbedarf?

Nahverkehrsplan Ennepe-Ruhr-Kreis

Barrierefreiheit im ÖPNV

Dipl.-Ing. Jean-Marc Stuhm
Sebastian Schulz, M.Sc

Gesetzliche Grundlagen

- § 8 Abs. 3 PBefG (Personenbeförderungsgesetz)

„(...)Der Nahverkehrsplan hat die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen.
Die in Satz 3 genannte Frist gilt nicht, sofern in dem Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden. Im Nahverkehrsplan werden Aussagen über zeitliche Vergaben und erforderliche Maßnahmen getroffen.

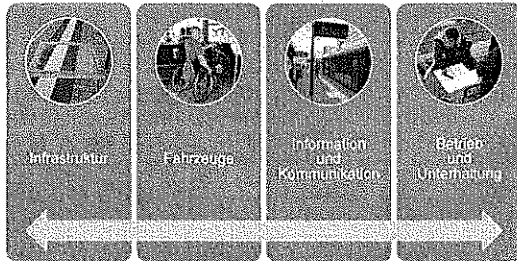
Bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes sind die vorhandenen Unternehmer frühzeitig zu beteiligen; soweit vorhanden sind Behindertenbeauftragte oder Behindertenbeiräte, Verbände der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkter Fahrgäste und Fahrgastverbände anzuhören. Ihre Interessen sind angemessen und diskriminierungsfrei zu berücksichtigen[...].“

- Begriff „vollständige Barrierefreiheit“ – Was ist darunter zu verstehen?

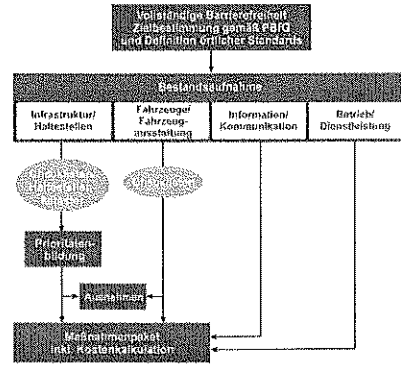
- Berücksichtigung des Ziels im Rahmen von künftigen Planungen und Modernisierungszyklen
- Spätestens ab 2022 müssen 100 % der Modernisierungen und Investitionen mit barrierefreien Alternativen erfolgen
- vollständige Umsetzung bis 2022 vielerorts praktisch unmöglich:
Aufstellung eines Prioritätenkatalogs inkl. finanzieller und zeitlicher Maßnahmenplanung im Rahmen des NVP

Rahmenbedingungen

Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV

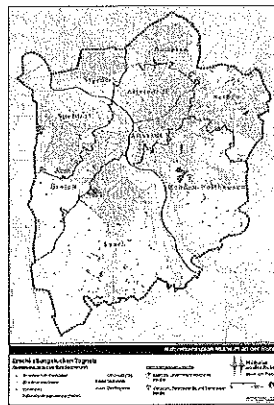


Barrierefreiheit im Nahverkehrsplan



Nahverkehrsplan

- Der Nahverkehrsplan ist das Steuerungsinstrument des Aufgabenträgers zur Weiterentwicklung des ÖPNV: „Bestellformular für ÖPNV-Leistungen“
- Festlegung von Qualitätskriterien und –standards
- Überprüfung von Qualitäten im ÖPNV und Identifikation von Stärken und Schwächen
- Ermittlung von Handlungsfeldern und Maßnahmen
- Entwicklung des zukünftigen Liniennetzes (Rahmenplanung, keine Fahrplandarstellungen)
- Entwicklung der Infrastruktur (inkl. Fahrzeuge, Haltestellen, etc.)

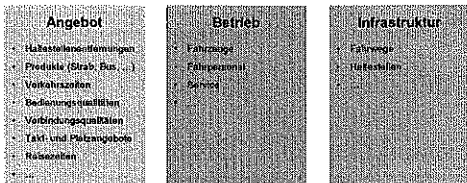


Qualitätsstandards

Qualitätsstandards im ÖPNV

- Maßstab für die Bewertung des bestehenden ÖPNV-Systems sowie Grundlage für die Weiterentwicklung des ÖPNV
- Die Qualitätsstandards gelten für alle Verkehrsunternehmen im Kreisgebiet gleichermaßen

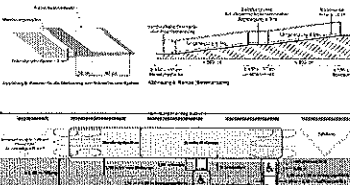
Qualitätsstandards unterscheiden sich nach den Oberbegriffen:



Haltestellenkatalog

Ausstattungsmerkmale und Kriterien

- VRR: „Richtlinie zur ÖSPV-Haltestellenausstattung im VRR“
→ Grundaussstattungsmerkmale: WO und WAS
- Institut Verkehr und Raum, FH Erfurt: Leitfaden „Mindeststandards für Barrierefreie [...] Haltestellen“
→ Standards und Gestaltungsanforderungen: WIE



Haltestelleneinrichtung	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl
	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl
1.1.1.1	1	1	1	1	1	1
1.1.1.2	1	1	1	1	1	1
1.1.1.3	1	1	1	1	1	1
1.1.1.4	1	1	1	1	1	1
1.1.1.5	1	1	1	1	1	1
1.1.1.6	1	1	1	1	1	1
1.1.1.7	1	1	1	1	1	1
1.1.1.8	1	1	1	1	1	1
1.1.1.9	1	1	1	1	1	1
1.1.1.10	1	1	1	1	1	1
1.1.1.11	1	1	1	1	1	1
1.1.1.12	1	1	1	1	1	1
1.1.1.13	1	1	1	1	1	1
1.1.1.14	1	1	1	1	1	1
1.1.1.15	1	1	1	1	1	1
1.1.1.16	1	1	1	1	1	1
1.1.1.17	1	1	1	1	1	1
1.1.1.18	1	1	1	1	1	1
1.1.1.19	1	1	1	1	1	1
1.1.1.20	1	1	1	1	1	1
1.1.1.21	1	1	1	1	1	1
1.1.1.22	1	1	1	1	1	1
1.1.1.23	1	1	1	1	1	1
1.1.1.24	1	1	1	1	1	1
1.1.1.25	1	1	1	1	1	1
1.1.1.26	1	1	1	1	1	1
1.1.1.27	1	1	1	1	1	1
1.1.1.28	1	1	1	1	1	1
1.1.1.29	1	1	1	1	1	1
1.1.1.30	1	1	1	1	1	1
1.1.1.31	1	1	1	1	1	1
1.1.1.32	1	1	1	1	1	1
1.1.1.33	1	1	1	1	1	1
1.1.1.34	1	1	1	1	1	1
1.1.1.35	1	1	1	1	1	1
1.1.1.36	1	1	1	1	1	1
1.1.1.37	1	1	1	1	1	1
1.1.1.38	1	1	1	1	1	1
1.1.1.39	1	1	1	1	1	1
1.1.1.40	1	1	1	1	1	1
1.1.1.41	1	1	1	1	1	1
1.1.1.42	1	1	1	1	1	1
1.1.1.43	1	1	1	1	1	1
1.1.1.44	1	1	1	1	1	1
1.1.1.45	1	1	1	1	1	1
1.1.1.46	1	1	1	1	1	1
1.1.1.47	1	1	1	1	1	1
1.1.1.48	1	1	1	1	1	1
1.1.1.49	1	1	1	1	1	1
1.1.1.50	1	1	1	1	1	1
1.1.1.51	1	1	1	1	1	1
1.1.1.52	1	1	1	1	1	1
1.1.1.53	1	1	1	1	1	1
1.1.1.54	1	1	1	1	1	1
1.1.1.55	1	1	1	1	1	1
1.1.1.56	1	1	1	1	1	1
1.1.1.57	1	1	1	1	1	1
1.1.1.58	1	1	1	1	1	1
1.1.1.59	1	1	1	1	1	1
1.1.1.60	1	1	1	1	1	1
1.1.1.61	1	1	1	1	1	1
1.1.1.62	1	1	1	1	1	1
1.1.1.63	1	1	1	1	1	1
1.1.1.64	1	1	1	1	1	1
1.1.1.65	1	1	1	1	1	1
1.1.1.66	1	1	1	1	1	1
1.1.1.67	1	1	1	1	1	1
1.1.1.68	1	1	1	1	1	1
1.1.1.69	1	1	1	1	1	1
1.1.1.70	1	1	1	1	1	1
1.1.1.71	1	1	1	1	1	1
1.1.1.72	1	1	1	1	1	1
1.1.1.73	1	1	1	1	1	1
1.1.1.74	1	1	1	1	1	1
1.1.1.75	1	1	1	1	1	1
1.1.1.76	1	1	1	1	1	1
1.1.1.77	1	1	1	1	1	1
1.1.1.78	1	1	1	1	1	1
1.1.1.79	1	1	1	1	1	1
1.1.1.80	1	1	1	1	1	1
1.1.1.81	1	1	1	1	1	1
1.1.1.82	1	1	1	1	1	1
1.1.1.83	1	1	1	1	1	1
1.1.1.84	1	1	1	1	1	1
1.1.1.85	1	1	1	1	1	1
1.1.1.86	1	1	1	1	1	1
1.1.1.87	1	1	1	1	1	1
1.1.1.88	1	1	1	1	1	1
1.1.1.89	1	1	1	1	1	1
1.1.1.90	1	1	1	1	1	1
1.1.1.91	1	1	1	1	1	1
1.1.1.92	1	1	1	1	1	1
1.1.1.93	1	1	1	1	1	1
1.1.1.94	1	1	1	1	1	1
1.1.1.95	1	1	1	1	1	1
1.1.1.96	1	1	1	1	1	1
1.1.1.97	1	1	1	1	1	1
1.1.1.98	1	1	1	1	1	1
1.1.1.99	1	1	1	1	1	1
1.1.1.100	1	1	1	1	1	1

Ausstattungsmerkmale und Kriterien



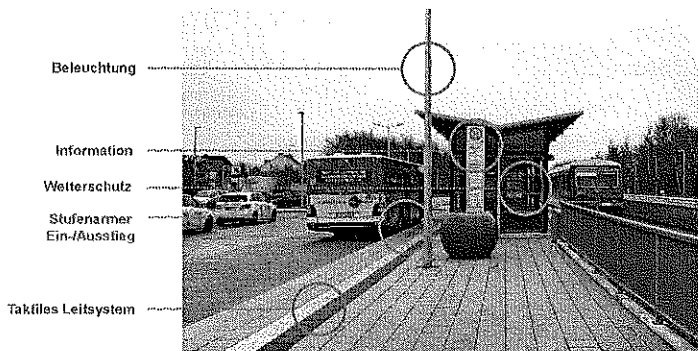
Ausstattungsmerkmale und Kriterien



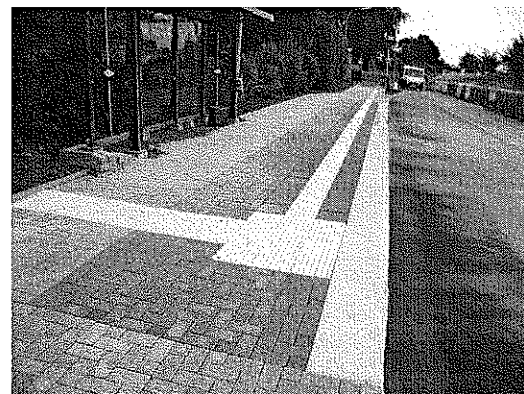
Ausstattungsmerkmale und Kriterien



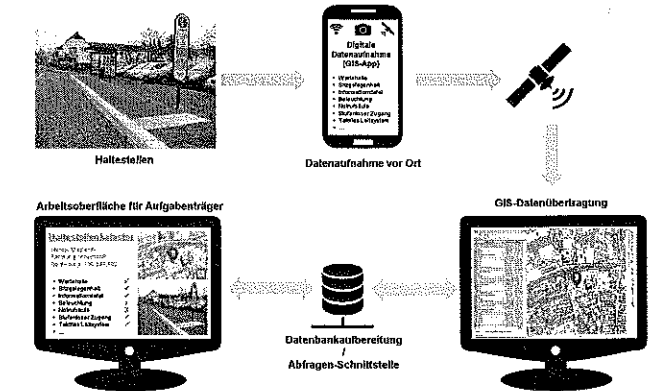
Ausstattungsmerkmale und Kriterien



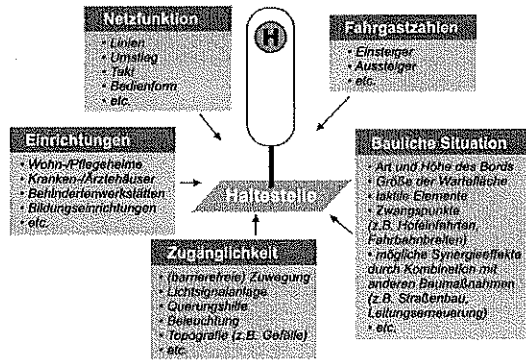
Ausstattungsmerkmale und Kriterien



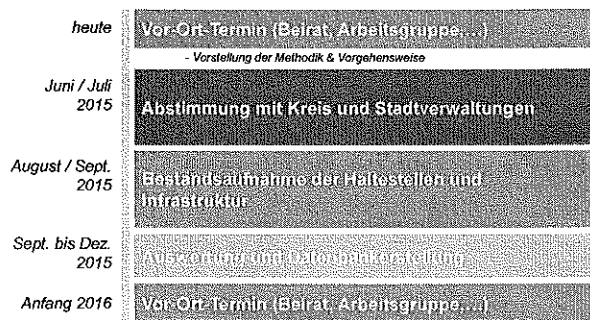
Bestandserfassung und Datenaufbereitung



Prioritätenliste im Rahmen der Nahverkehrsplanung



Weiteres Vorgehen



Ihre Fragen & Rückmeldungen

- Was ist für Sie vor Ort wichtig?
- Worauf sollte besonders geachtet werden?
- Wo besteht konkreter Handlungsbedarf?

BÜRO STADTVERKEHR
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Städtebau / Verkehrsanlagen / Konzepte

Büro StadtVerkehr
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

MMeißestraße 55
D-40721 Hilden
Fon: 02103 91159-0
Fax: 02103 91159-22
www.buero-stadtverkehr.de

Dipl.-Ing. Jean-Marc Stuhm
E-Mail: stuhm@buero-stadtverkehr.de
02103 / 91159 - 0

Sebastian Schulz (M.Sc. Geographie)
E-Mail: schulz@buero-stadtverkehr.de
02103 / 91159 - 13

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

 **Planersocietät**
Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation

Planersocietät
Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation

Gutenbergstraße 34
44139 Dortmund

Fon: 0231/589696-0
Fax: 0231/589696-18
www.planersocietaet.de

Dipl.-Ing. Gernot Steinberg
E-Mail: steinberg@planersocietaet.de
0231 / 589696 - 11

Rolf Alexander (M.Sc. Raumplanung)
E-Mail: alexander@planersocietaet.de
0231 / 589696 - 12